Neues aus der Nachbarschaft

NEWS

SIE heißen „Bettina Verbeek" oder „Sorbet" oder „Bodacious" und haben alle eines gemeinsam: Sie sind die Siegerinnen der vergangenen drei Jahre bei der regelmäßig stattfindenden Wahl zur schönsten Dahlie des Jahres. Auch in diesem Jahr werden wieder rund 125 Dahlien zu besichtigen sein, aus deren Reihen dann die Siegerin gekürt wird. Bis zum Dienstag, 3. Oktober haben die Besucher des Höhenparks Killesberg die Möglichkeit, ihre Lieblingsdahlie auszuwählen. Die Abstimmung ist vor Ort mit Teilnahmekarten möglich. Diese sind direkt bei den Dahlienbeeten im Höhenpark erhältlich. Die ausgefüllten Karten können entweder in das Wahlbehältnis im Pavillon bei den Dahlienrabatten eingeworfen oder an das Garten-, Friedhofs- und Forstamt geschickt werden. Die Gewinnerziehung findet am Freitag, 6. Oktober um 11 Uhr bei den Dahlienrabatten statt. Am Sonntag, 8. Oktober findet im Höhenpark Killesberg von 10 bis 14 Uhr der Verkauf von Dahliensträußen statt. Den Erlös erhält der Verein zur Förderung von Jugendlichen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten e. V. Stuttgart.

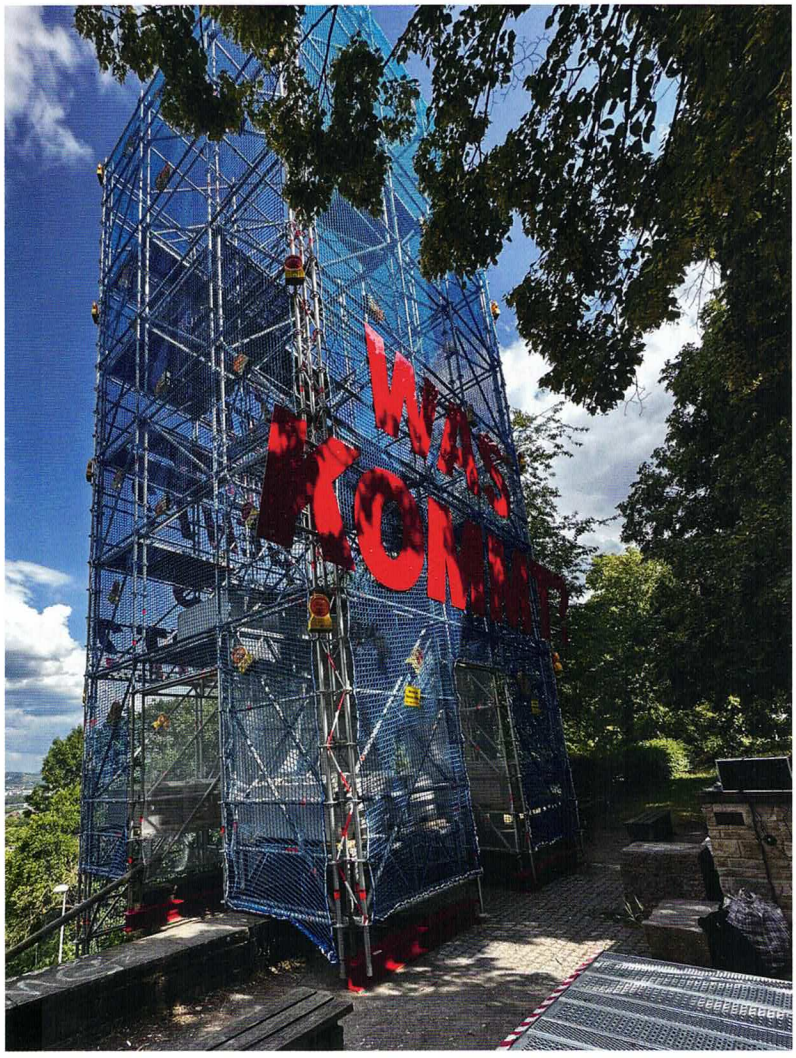
WAS bleibt? Was geht? Was kommt? Diesen Fragen geht unter anderem auch ein Blog der Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH nach, der im Zusammenhang mit der Internationalen Bauausstellung IBA'27 entstanden ist. Diese Fragen stellte sich aber auch schon 1927 die Werkbundausstellung in Stuttgart, zu der auch die Weissenhofsiedlung

entstand. Das Thema ist auch hundert Jahre später hochbrisant: Wie schaffen wir mehr und vielfältigeren bezahlbaren Wohnraum für alle Lebensphasen? Zum Auftakt des IBA'27-Festivals haben sich acht Wohnbauprojekte aus der ganzen Region, die zusammen mit der IBA'27 entwickelt werden, auf der Hermann-Lenz-Höhe bei der Weissenhofsiedlung vorgestellt – direkt an einer temporären Installation, die die Freunde der Weissenhofsiedlung zusammen mit vielen Partnern aufgebaut haben. Das Raumgerüst soll bis 2027 weiter wachsen und zum IBA-Ausstellungsjahr zu einem Treffpunkt werden.

AUF Infotour durch die Stadtbezirke: Der Stuttgarter Oberbürgermeister Dr. Frank Nopper informiert sich in den Sommerferien wieder in allen 23 Stuttgarter Stadtbezirken über aktuelle Entwicklungen und anstehende Projekte. Zwischen Dienstag, 22. August und Freitag, 8. September kommt er mit den Einwohnerinnen und Einwohnern vor Ort ins Gespräch. Der Bezirk Nord ist am Montag, 4. September an der Reihe. Als Treffpunkt ist um 14 Uhr das Haus 49, Internationales Stadtteilzentrum in Stuttgart Nord, in der Mittnachtstraße 18, vorgesehen. Für den Austausch sind jeweils zwei Stunden vorgesehen. Zunächst diskutiert der Oberbürgermeister mit den jeweiligen Bezirksvorstehern und dem Bezirksbeirat. Anschließend wird er an einem zentralen Punkt im Bezirk das Gespräch mit den Bürgerinnen und Bürgern suchen.

Stadt der Zukunft – Zukunft der Stadt

AUSSTELLUNG



Die Region Stuttgart ist eine reiche Industrieregion. Gleichwohl steht sie vor großen Herausforderungen: Es fehlen bezahlbare Wohnungen, die Wirtschaft verändert sich rasant und wir hinterlassen einen viel zu großen ökologischen Fußabdruck. Mit der IBA'27 wollen Stadt und Region Stuttgart die großen Fragen an eine unsichere Zukunft verhandeln und mit gebauten Beispielen neue Wege ausprobieren.

Die Info-Menge zur IBA'27 ist gewaltig – dennoch lässt es sich etwas vereinfachen und zusammenfassen, um was es bei diesem Projekt geht. „Internationale Bauausstellungen (IBA) suchen in einer Stadt oder Region nach neuen Antworten auf aktuelle Fragen des Planens und Bauens", ist etwa auf der Homepage der Internationalen Bauausstellung 2027 StadtRegion Stuttgart GmbH zu lesen.

Organisiert wird die IBA'27 von einer eigens gegründeten Gesellschaft: Der IBA'27 GmbH. Sie wird von fünf öffentlichen Institutionen getragen und finanziert: Landeshauptstadt Stuttgart, Verband und Wirtschaftsförderung Region Stuttgart, Architektenkammer Baden-Württemberg und Universität Stuttgart. Zusätzliche Unterstützung kommt vom Land Baden-Württemberg und aus der Wirtschaft. Der Verein IBA'27 Friends e. V. fördert und initiiert Veranstaltungen und Projekte, die die IBA begleiten.

Wie bauen wir Häuser, die auch in hundert Jahren noch funktionieren? Wie gelingt das Zusammenleben in den Städten und Dörfern? Wie wappnen wir uns für die Klimakrise? Wo stellen wir die Dinge her, die wir brauchen und von denen wir leben? Wo wachsen unsere Lebensmittel? Kurz: Wie wohnen, leben und arbeiten wir in einer Welt im Wandel?

„Viele Antworten liegen auf dem Tisch", gibt Tobias Schiller, Pressesprecher für die IBA'27, zu bedenken. „Dichte Quartiere mit einer lebendigen Mischung aus Wohnungen, Büros, Läden, Fabriken, Restaurants, Theatern, Praxen, Sportstudios sind effizient und reduzieren den Verkehr." Dazu komme, dass vielfältige und anpassbare Grundrisse in großen Häusern bezahlbaren Wohnraum für alle Lebensphasen schaffen können. Häuser, die hundert Jahre und mehr

funktionieren und ihre Energie selbst produzieren, gäben der Umwelt mehr zurück, als sie verbrauchen. Gewächshäuser, die auf Fabriken stehen, ließen sich mit Abwärme der Maschinen heizen und sparen Fläche. Sorgfältig gestaltete, grüne öffentliche Räume würden Gemeinschaft stiften und seien auch an Hitzetagen lebenswert.

„Mit klugen und mutigen Um- und Weiterbauprojekten will die IBA'27 beispielhaft zeigen, wie solche Ideen in der Region Stuttgart Realität werden", sagt Schiller. „Sie will zeigen: Die Stadt der Zukunft ist keine glitzernde Utopie, die wie ein Raumschiff in der Wüste landet. Die Stadt der Zukunft ist die Stadt, in der wir schon leben. Wir müssen den Wandel nur beherzt angehen."

Die IBA27 lädt die Menschen ein, die Bauprojekte der IBA'27 zu entdecken und die Ideen zu diskutieren. „Noch bis zum 23. September geht das zum Beispiel in der IBA'27-Festivalzentrale in der Königstraße 1c mitten in Stuttgart", regt Schiller an. „Aber auch danach gibt es viele Möglichkeiten, sich zu engagieren und in die IBA-Community einzubringen. Ein guter Startpunkt ist das IBA'27-Forum, unter anderem mit einem regelmäßigem IBA'27-Stammtisch, den IBA'27-Plenen und weiteren Veranstaltungen der IBA'27 – und nicht zuletzt mit einer Mitgliedschaft bei den IBA'27 Friends."

Neben Architektur soll es dabei um soziale, wirtschaftliche und ökologische Themen gehen. Das Format „IBA" hat eine mehr als hundertjährige Geschichte. Dazu gehört auch die Werkbund-Ausstellung von 1927 in Stuttgart mit der Weissenhofsiedlung. 17 Architekten zeigten dort radikal neue Häuser als Antworten auf die Wohnungskrise der 1920er-Jahre. Der hundertste Geburtstag der Werkbund-Ausstellung ist der Anlass und Ausgangspunkt für die IBA'27.

Von der Weissenhofsiedlung schaut die IBA'27 nun in die ganze Region Stuttgart mit ihren 179 Kommunen – und fragt: Wie leben, wohnen, arbeiten wir in einer Welt im Wandel? In einer breiten öffentlichen Diskussion sollen aus lokalen Besonderheiten Antworten entstehen, die auf andere Städte und Regionen übertragbar sind. Die IBA läuft über insgesamt rund zehn Jahre. Im Ausstellungsjahr werden die gebauten Ergebnisse – neu- und umgebaute Häuser und Quartiere – der Weltöffentlichkeit präsentiert.

Acht der insgesamt 23 offiziellen „IBA'27-Projekte" liegen im Stadtgebiet Stuttgart. Über diese IBA'27-Projekte hinaus gibt es aber noch eine Vielzahl an weiteren Vorhaben im größeren IBA-Netzwerk. Die zwei wichtigsten in der Nachbarschaft Killesberg sind sicher die Vorhaben „Weissenhof 2027" und „Die Brenzkirche – Zurück in die Zukunft".

Mehr Informationen auf www.iba27.de

ANZEIGE

onnenschutz
nd Service...

Rollläden · Jalousien · Markisen
Insektenschutz · Sonnensegel
Eil-Reparaturservice und mehr...

senauswahl
allen Preislagen
ndwerks-Qualität
er 600 Stoffdessins
undliche Beratung

HNELL
UELL

Sonnenklar!

GSI
nnenschutz-Zentrum

Mo.- Fr. 7.30 - 17.00 Uhr
Sa. nach Vereinbarung

www.gsi-gmbh.de
Kunden- P

Über 40 Jahre zufriedene Kunden

70771 L.-Echterdingen · Heilbronner Straße 5 · Tel. 0711